

Nabel eng, stichförmig; Breite des Gehäuses: etwas über 6 mm, Höhe: 3 mm. An derselben Fundstelle wurden noch *Trichia hispida* L., *Pupilla muscorum* MÜLL., und *Succinea oblonga* DRAP. gesammelt.

4. *Acme banatica* RM. aus dem Mecsek-Gebirge.

Die bisher nur aus dem Banat und Siebenbürgen (außerländisch auch von Serbien und Bosnien) bekannte *Acme*-Art konnte ich jetzt auch im Mecsek-Gebirge sicher feststellen. Fundstellen: Peknyáker Tal, 25. IV. 1932 leg. GEBHARDT, und Tiefes Tal, 25. IV. 1932 leg. GEBHARDT.

Im jetzigen Ungarn sind die obengenannten Stellen die bisher bekannten einzigen Fundorte der Art.

5. Neue Fundstellen von *Lartetia gebhardti* H. WAGN.

Herr Dr. GEBHARDT hatte neuerdings die nach ihm benannte und aus der Grotte von Mánfa bekannt gewordene höhlenbewohnende *Lartetia*-Art auch in oberirdischen Quellen aufgefunden. Die Fundstellen sind: Kantavár, 25. IV. 1932, und Mélyvölgy (Tiefes Tal), 25. IV. 1932. (Beide im Mecsek-Gebirge).

---

### **Balea perversa L. in der Gegend von Flensburg wiedergefunden.**

Von

Hans Plamböck, Flensburg.

Von sämtlichen Malakologen, die bisher in der Flensburger Gegend Material sammelten, hat nur C. M. POULSEN *Balea perversa* (L.) mitgeteilt, als gefunden „unter Blättern an alten Weiden am Mühlendamm zwischen Jürgensby und Ballastberg“ (POULSEN 1867, S. 49).

Diese Fundstelle ist zerstört. Zur Zeit des ersten Besuchs von Herrn Hans Schlesch in Flensburg, Juni 1925, gab es noch Reste davon. Diese wurden ohne Erfolg untersucht (SCHLESCH 1926, S. 54). Daß aber *Balea perversa* (L.) im schleswig-holsteinischen Gebiet mehr allgemein verbreitet sein müsse, stand für SCHLESCH immer fest, da sie auf den dänischen Inseln an Pappeln und Weiden unter der Borke beinah überall in Mengen gesammelt werden kann. Nach GEYER (1927, S. 95) und CLESSIN (1884, S. 270) lebt sie an feuchten Felsen, unter Steinen und an alten Bäumen. Im südbaltischen Gebiet jedenfalls scheint aber ihr Biotop Pappeln und alte Weiden zu sein. Als Herr SCHLESCH und ich Ende Juli 1932 einen Tag an der Ostküste Angelns verbrachten, erregten einige Pappeln an der sonnigen Landstraße von der Küste nach Westerholz seine Aufmerksamkeit - - - und im Laufe einer Viertelstunde hatten wir ca. 200 Stück erbeutet. Außer *Balea perversa* (L.) fand sich nur *Clausilia bidentata* (STROEM) an den Bäumen. An der Straße Mürwik—Twedterholz fand ich im August *Balea perversa* (L.) unter denselben Bedingungen. Sie kommt sicher überall entlang der Küste vor.

#### Literatur.

- CLESSIN, S.: Deutsche Excursions-Mollusken-Fauna, 2. Aufl. 1884.
- GEYER, D.: Unsere Land- und Süßwasser-Mollusken, 1927.
- POULSEN, C. M.: Vidensk. Medd. fra naturh. For. Kbh. 1867, S. 46—50.
- SCHLESCH, H.: Beitrag zur Molluskenfauna von Schleswig mit besonderer Berücksichtigung der Umgegend von Flensburg (Arch. f. Moll. **58**, 1926).
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Plamböck H.

Artikel/Article: [Balea perversa L. in der Gegend von Flensburg wiedergefunden. 219-220](#)